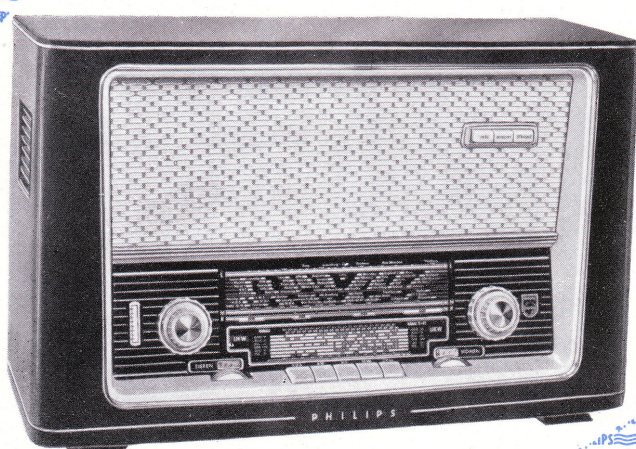
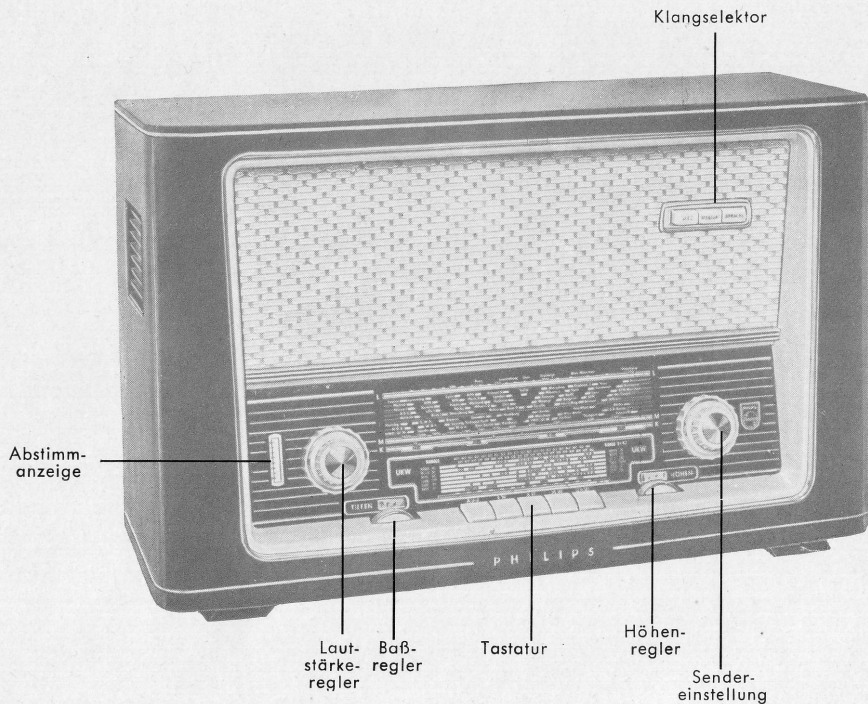




PHILIPS „1001“

Typ BD 483 A

Ein Download von www.bastel-radio.de



PHILIPS „1001“

Wechselstrom-Superhet für AM/FM mit UKW-Vorstufe

Typ BD 483 A

Aufstellung

Vermeiden Sie das Aufstellen Ihres Gerätes in übermäßig warmen oder feuchten Räumen.

Berührungsschutz

Alle spannungsführenden Teile sind durch die Rückwand gegen Berühren geschützt. Dieser Schutz kann jedoch nur wirksam bleiben, wenn Sie **vor Abnehmen der Rückwand den Netzstecker aus der Steckdose ziehen!**

Anschluß an das Lichtnetz

Der PHILIPS „1001“ ist nur zum Anschluß an Wechselstrom geeignet und im Werk auf die am häufigsten anzutreffende Spannung des Lichtnetzes von 220 Volt eingestellt, die in einem kleinen runden Fenster der Empfänger-rückwand angezeigt wird. Hat Ihr Lichtnetz eine andere Spannung als 220 Volt, so nehmen Sie bitte die Rückwand des Empfängers ab, ziehen den Netzspannungswähler leicht heraus, drehen ihn, bis die obenstehende Zahl mit der Spannung Ihres Lichtnetzes übereinstimmt und drücken ihn in dieser Stellung ohne Gewalt wieder hinein. Bei 125 Volt ist außerdem die Sicherung auszuwechseln (siehe Technische Daten). Überprüfen Sie bitte gleichzeitig den festen Sitz der Röhren, da sich unter Umständen beim Transport eine Röhre gelockert haben könnte.

Nach Wiedereinsetzen der Rückwand können Sie jetzt den Netzstecker in die Steckdose führen.

Anschlüsse

Sämtliche Anschlußbuchsen befinden sich an der Rückseite des Gerätes und sind durch Symbole gekennzeichnet.

1. Außenantennen

Gute Antennen, wie UKW-Außendipole und Hochantennen mit abgeschirmter Zuleitung, erhöhen die Empfangsleistung eines Rundfunkgerätes beträchtlich und setzen auch Fremdstörungen weitgehend herab. Die günstigsten Empfangsverhältnisse werden Sie also erzielen, wenn Sie sowohl einen Außen-dipol als auch eine Hochantenne mit abgeschirmter Zuleitung verwenden.

2. Eingebaute Antennen

a) UKW-Dipol. Als Hilfsantenne ist in das Gerät ein UKW-Dipol eingebaut, der mit dem zweipoligen Stecker in die UKW-Antennenbuchsen zu stecken ist. Bei günstiger Lage zum Sender ist durchaus befriedigender UKW-Empfang möglich.

b) Ferroceptor. Für den Mittel- und Langwellenbereich besitzt das Gerät eine drehbar angeordnete Ferroceptor-Antenne, die sich nicht nur als Ersatz für eine fehlende Außenantenne verwenden läßt, sondern durch deren Richtwirkung auch störende Sender ausgeblendet werden können.

Sollten sich zwei Stationen überlagern oder sollte der Empfang durch Pfeiftöne, Schwebungen oder Netzstörungen unmöglich gemacht werden, so kann durch die Ferroceptor-Antenne eine wesentliche Verbesserung erzielt werden, indem man den Ferroceptor-Bedienungshebel nach links oder rechts bewegt bis der gewünschte Sender am deutlichsten bzw. die Störtöne am geringsten hörbar sind.

3. Antennenumschaltung

Die Umschaltung erfolgt mittels einer Lasche (Schraube lösen, Lasche in die gewünschte Stellung bringen und Schraube wieder festziehen) und ermöglicht die wahlweise Verwendung einer Hochantenne, eines Außendipols oder des eingebauten Dipols gemäß Kennzeichnungen auf der Rückwand. Für den günstigsten Fall, also bei Vorhandensein eines Außendipols und einer Hochantenne, gilt die auf der Rückwand des Gerätes angegebene Schaltung 1. Steht nur ein Außendipol oder nur eine Hochantenne zur Verfügung, so kann man die jeweils vorhandene Antenne nach Schaltung 2 (siehe Rückwand) anschließen.

Ein vorhandener Außendipol wird den günstigsten UKW-Empfang bringen und in den meisten Fällen auch genügend Empfangsenergie für die AM-Sender (MW, LW, KW) liefern. Eine angeschlossene Hochantenne dagegen gestattet zwar größtmöglichen Fernempfang der AM-Sender, ist jedoch nur als Behelfsantenne für den UKW-Empfang zu betrachten. In diesem Falle kann die Schaltung 1 auf der Rückwand günstigere Ergebnisse bringen, wenn als UKW-Antenne der eingebaute Dipol Anwendung findet.

Sollten Sie keine Außenantenne besitzen, so ist die Lasche nach links zu legen und die eingebaute UKW-Antenne in die beiden oberen Antennenbuchsen zu stecken. Diese Möglichkeit ist jedoch nur als vorübergehender Behelf zu betrachten. Beim Empfang von Mittel- oder Langwellen-Sendern sollte in diesem Falle grundsätzlich von der Ferroceptor-Antenne Gebrauch gemacht werden.

4. Erde

Eine gute Erdleitung, z. B. der Anschluß an das Wasser- oder Zentralheizungsrohr mit Hilfe eines kräftigen Kupferdrahtes, ist für störungsarmen

Empfang von Fernsendern zu empfehlen. Ihr Radio-Fachhändler berät Sie nicht nur über eine geeignete Ausführung, sondern legt Ihnen auch gern eine zweckmäßige Antenne und Erdleitung an.

Anschluß eines Außenlautsprechers

Auf der Rückwand befindet sich hinter dem mit einem Lautsprechersymbol gekennzeichneten runden Ausschnitt ein weiteres Buchsenpaar zum Anschluß eines Außenlautsprechers. Hierzu kann jeder permanent-dynamische Lautsprecher mit niederohmigem Anpassungswert von etwa 5 Ohm Verwendung finden.

Schallplattenübertragung

Das Bildzeichen des Plattenspielers auf der Rückwand des Apparates besagt, daß das darunter befindliche Buchsenpaar (linke Buchse erdseitig) zum Anschluß eines Tonabnehmers (Magnet- und Kristallsystem) vorgesehen ist. Nach gleichzeitigem Drücken der Kurz- und Langwellen-Taste ist der Plattenspieler betriebsbereit. Sollte im Lautsprecher ein starker Brummtönen hörbar werden, so sind die Stecker des Tonabnehmers umzupolen.

Bedienung

Durch Drücken einer Taste wird der gewünschte Wellenbereich eingeschaltet. Der Doppelknopf auf der rechten Seite der Skala dient zur Senderabstimmung. Dabei gestattet der kleine Knopf die Einstellung der AM-Sender (LW, KW, MW) während mit dem großen Knopf die FM-Sender (UKW) eingestellt werden.

Der Doppelknopf auf der linken Seite der Skala dient als Lautstärkeregler. Der Klang Ihres Gerätes kann, mit dem in der rechten oberen Ecke des Gerätes angeordneten Klangselektor, dem jeweiligen Charakter der Sendung angepaßt werden.

Bei gedrückter Konzert-Taste gestatten die beiden vor der Skala angebrachten Rändelscheiben (Baß- und Höhenregler) eine zusätzliche Klangregelung. Die linke Rändelscheibe hat durch Drehen im Uhrzeigersinn eine Baßanhebung zur Folge. Durch Drehen der rechten Scheibe in gleicher Richtung wird die Höhenwiedergabe verbessert, also höchste Klangqualität erzielt. Die Stellung der Regler wird dabei hinter den beiden Fenstern der Skala angezeigt. Die ausgezeichnete Wiedergabe des gesamten Klangspektrums, vor allem der hohen Frequenzen, wirkt sich zuweilen auch durch die Wiedergabe von Störungen aus. Man hat dann die Möglichkeit, durch Drücken der Konzert-Taste und Zurückdrehen des Höhenreglers die höchsten Frequenzen soweit zu beschneiden, daß die Störungen ausgeblendet werden.

Zu beachten ist, daß der Höhen- und Baßregler bei gedrückter Jazz- oder Sprache-Taste unwirksam ist.

Sie kommen nun am schnellsten zum besten Empfang, wenn Sie den Hinweisen des Bedienungsschemas auf Seite 7 folgen.

Wartung

Die Sicherung schützt das Gerät vor Schäden. Beim Auslösen der Sicherung empfehlen wir die Überprüfung durch einen Fachmann. Fällt ein Beleuchtungslämpchen der Skala aus, so arbeitet der Apparat weiter. Um es auszuwechseln zu können, ist die Rückwand abzunehmen und der betreffende Lampenhalter herauszuziehen.

Bedienungsschema

Tastatur. Einschalten erfolgt durch Drücken der entsprechenden Taste:

LW, KW, MW, UKW. Durch gleichzeitiges Drücken der LW- und KW-Taste wird auf Tonabnehmer umgeschaltet. Ausschalten geschieht durch Drücken der Taste „AUS“.

Sender-Einstellung. Der Doppelknopf auf der rechten Seite der Skala dient zur Sendereinstellung. Mit dem **kleinen Knopf** werden die AM-Sender (LW, KW, MW), mit dem **großen** die FM-Sender (UKW) eingestellt.

Die genaue Abstimmung ist dann erreicht, wenn die hellgrünen Streifen des „Magischen Bandes“ die geringste Entfernung voneinander haben.

Ferroceptor-Antenne. Zur Bedienung der Ferroceptor-Antenne ist der Hebel, in dem mit Ferroceptor bezeichneten Ausschnitt der Rückwand, nach links oder rechts zu bewegen, bis die günstigsten Empfangsverhältnisse erreicht sind.

Klangselektor. Der in Ihrem Gerät eingebaute Klangselektor gestattet Ihnen, die Tonwiedergabe durch Drücken der entsprechenden Taste (Jazz - Konzert - Sprache) dem Charakter der Sendung anzupassen.

Lautstärkeregler. Größere Lautstärke erzielt man durch Drehen des **linken Doppelknopfes** im Uhrzeigersinn.

Baßregler. Mehr Baßbetonung erfolgt durch Drehen der **linken Rändelscheibe** im Uhrzeigersinn.

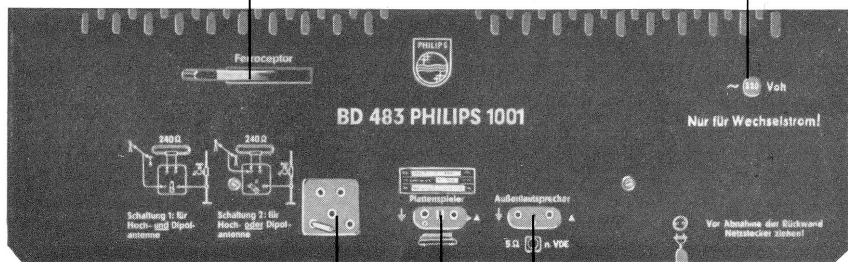
Höhenregler. Wird die **rechte Rändelscheibe** im Uhrzeigersinn gedreht, so erreicht man eine zunehmende Betonung der Höhen.

TECHNISCHE DATEN

7 VALVO-Röhren:	ECC 85, ECH 81, EF 89, EABC 80, EL 84, EZ 80 und EM 84
1 Germanium-Diode:	OA 87
10 FM-Kreise:	4 Hochfrequenzkreise, 6 Zwischenfrequenzkreise,
6 AM-Kreise:	2 Hochfrequenzkreise, 4 Zwischenfrequenzkreise, zusätzlich 1 Zwischenfrequenz-Sperrkreis und 1 Saugkreis
4 Wellenbereiche:	UKW 87,5 — 100 MHz (3,43 — 3,0 m) KW 5,95 — 12,2 MHz (50,5 — 24,6 m) MW 518 — 1622 kHz (580 — 185 m) LW 148 — 350 kHz (2025 — 857 m)
Zwischenfrequenzen:	FM = 10,7 MHz, AM = 460 kHz
Tondemodulation:	UKW durch Ratio-Detektor; KW, MW, LW durch Diode
Schwundregelung:	Auf 2 Stufen wirksam
Dreifach-Klangselektor:	Tasten: Jazz – Konzert – Sprache
Klangregler:	Getrennter Höhen- und Baßregler
1 Duo-Lautsprecher:	PHILIPS WE 6708 oval, 234 x 161 mm, 9000 Gauß
2 elektrostatische Lautsprecher:	WE 73564 [mit Hochtוןkegel] PHILIPS WE 67067
Netzspannungen:	125 und 220 Volt, 50 Hz Wechselspannung
Leistungsaufnahme:	ca. 55 Watt
Sicherungen:	0,4 Amp. (träge) für 220 Volt 0,8 Amp. (träge) für 125 Volt
2 Skalenlampen:	7 Volt, 0,3 Amp.
Anschlüsse für:	Außenlautsprecher und Plattenspieler
Eingebaute Antennen:	UKW-Dipol mit Stecker, Ferroceptor für MW und LW
Gehäuse-Maße:	Breite ca. 560 mm, Höhe ca. 360 mm, Tiefe ca. 210 mm
Gewicht:	ca. 8 kg

Ferroreceptor

Netzspannungswähler



Antennenanschlüsse

Plattenspieleranschluß

Lautsprecheranschluß



R. M. B 580729

PHILIPS

DEUTSCHE PHILIPS GMBH HAMBURG 1

WE 63004